

Säcklebrief Milo Fichter 30.6. 2019

*Liebe Tauf- und Saufgesellschaft,
katholische und evangelische Musiker,
Zimmermänner und Normale Leut´.*

*Bevor wir starten unser Spiel,
geht in den Keller mit dem Ziel,
zu holen uns ein Fläschlein Wein,
ein Wässerchen, darf´s auch noch sein.
In der Hitze muss man viel trinken
Und nicht nur mit leeren Flaschen winken.*

*Und für die Zukunft eine Bitte
tauft Eure Kinder nicht zur Jahresmitte
denn bis Ende Juni die Sonne untergeht
ist es zum Säcklestrecken fast zu spät*

*Mittags wolltest du uns empfangen,
allerdings sind wir da noch ganz schön rumgehangen.
Drum kommen wir erst heute Abend,
da ist die Hitze nicht ganz so plagend.
Der Brauch hat abends seine Tradition,
da gibt es keine Selinsonderedition.*

*Die Geschichte begann zu später Stunde
Auf dem Hardter Oktoberfest mit einer Sonnenblume.
Sven war von dem ganzen recht früh überzeugt,
Selin brauchte etwas länger, damit sie es später nicht bereut.*

*Selin hilft immer wieder auf dem Dach
Und auch zur Freude der Schwiegereltern ist Sven vom Fach
Der Weg zur Arbeit ist jetzt nicht mehr so weit,
die Straße ist ja nicht sooooo breit*

*Auf die große Hochzeit sind wir schon sehr gespannt,
haben schon ausgesucht unser schönstes Gewand.
Billiger wäre es gewesen, hättet ihr beides zusammen gemacht,
dann hätte es nur einmal richtig gekracht.
Jetzt müsst ihr eben zweimal hinhalten
Und uns beide Male mit Speis und Trank verhalten*

*Milo hat Schlafen anfangs überbewertet,
aber mittlerweile wurde er geerdet.
Essen tut er alles weg
Das sieht man an dem Babyspeck.*

*Geklärt ist noch nicht wo Milo später Musiker ist,
ob Buchenberg oder Tennenbronn, wir geben noch eine Frist
Tenorhorn, Oboe oder vielleicht doch Schlagzeug,*

das muss noch nicht entschieden sein heut.

*Jetzt sind wir hier bei der Taufe von Milo,
würden aber viel lieber Eis essen im Rino,
aber nun stehen wir hier
und schwitzen wie ein Tier*

*Wir kommen auch nicht mit leeren Händen
Sondern wir kommen auch mit Geschenken.
In unserem Sack ist ganz vieles drin,
was für Kind und Eltern macht alles Sinn*

*Wir hielten uns nicht zum Narren
Und kauften für Milo einen großen blauen Schubkarren.
Zum Sandeln ein paar Sandelsachen,
die dem kleinen Kerle glücklich machen.*

*Auch für die Mutter ist ein „Frauen-Power-Tee“ dabei,
damit sie prestiert die ganze Plagerei.
Dass der Papa wird nicht noch fetterer,
gibt's für ihn nur ein kleines Fläschchen Ketterer.*

*So nun ist genug gedichtet,
ist das Vesper schon gerichtet?
Steht auch schon das Bier bereit?
Denn so langsam wird es Zeit.
Ist denn keiner zum Fangen da?
Na das ist ja wirklich wunderbar!*

*Zum Schluss wünschen wir dem kleinen Knopf,
viel Gesundheit und `nen hellen Kopf.*

G.D.S
(Gesellschaft der Säcklestrecker)